

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 44.

Freitag den 22. Februar

1856.

3. 114. a (1) Nr. 27638.

## Konkurs-Kundmachung.

Bei dem k. k. Steueramte zu Erlachstein in Steiermark ist die Kontrollorstelle II. Klasse mit dem Gehalte jährl. 600 fl. und mit der Verpflichtung zum Erlage einer Kaution im Gehaltsbetrage definitiv zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des tadellosen sittlichen und politischen Verhaltens, der Sprachkenntnisse, insbesondere der Kenntniß der windischen Sprache, der zurückgelegten Studien, der bisherigen Verwendung, der theoretischen und praktischen Kenntnisse sämtlicher Steueramtsgeschäfte, der Kautionsfähigkeit, und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanzbeamten verwandt oder verschwägert sind, im vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. März 1856 bei der Finanz-Landes-Direktion in Graz einzubringen.

Graz am 7. Februar 1856.

3. 113. a (1) Nr. 140.

## Steckbrief

über den flüchtigen Frauenschneidergesellen Josef Bäcker.

Derselbe wurde vom k. k. Landesgerichte Laibach unterm 26. Jänner 1856, 3. 296, wegen Verbrechen des Diebstahles nach den S. S. 171, 173, 176 II, lit. c. und 178 St. G. B., in den Anklagestand versetzt.

Josef Bäcker ist bei 20 Jahre alt, mittelgroß und bartlos, hat ein längliches, volles, gutgefärbtes Gesicht, blonde Haare und Augenbrauen, eine mittelhohe Stirn, eine ziemlich große, runde und fleischige Nase, einen großen Mund, gute weiße Zähne, ein rundes Kinn und eine gerade, steife Körperhaltung, spricht deutsch und ungarisch.

Er ist im Besitze eines vom k. k. Stuhlrichteramte Bonghad ausgestellten Wanderbuches, welches vom k. k. Bezirksamte Adelsberg unterm 23. September 1855 sub Post-Nr. 3234 nach Kanischa in Ungarn vidirt wurde.

Sämmtliche Aufsichtsbehörden und Gerichte werden ersucht, diesen Verbrecher auszuforschen, und im Betretungsfalle an dieses k. k. Untersuchungsgericht abzuliefern.

k. k. Untersuchungsgericht Adelsberg am 10. Februar 1856.

3. 292. (1) Nr. 3509.

## Edikt

Von dem k. k. Bezirksamte Weizelburg, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Bezirksamte über das Ansuchen der Frau Anna Schuster von Laibach, gegen die Eheleute Franz und Ursula Dru von Smajna, wegen aus dem Vergleiche vom 20. Juli 1853, wegen aus dem Vergleich vom 20. Juli 1853, in die exekutive öffentliche Versteigerung der, den Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weizelburg sub Rektz. Nr. 39 vorkommenden Realität in Smajna, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 977 fl. 33 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben vor diesem Bezirksamte, als Gericht, die Feilbietungstagsatzungen auf den 7. April, auf den 8. Mai und auf den 9. Juni 1856, jedesmal Vormittag um 10 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß die Realität nur bei der letzten angeordneten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielttem oder überbotenen Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können bei diesem Bezirksamte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Weizelburg zu Sittich, als Gericht, am 7. Dezember 1855.

3. 107. a (2) Lizitations-Kundmachung. Nr. 112.

Mit der Verordnung der löbl. k. k. Baudirektion ddo. 30. Jänner l. J., Nr. 5192, wurden

Post-Nr.	Auf der Wiener Straße:	Ausrufspreis	
		fl.	kr.
1	Die Konservations-Arbeiten an der Feistritzbrücke im Distanz-Nr. I/15—II/0 mit	95	50
2	Die Rekonstruktions-Arbeiten an dem Brückel zu Ternava im Dist. Nr. III/3—4	314	25
3	Die Rekonstruktion des Durchlasses im Dist. Nr. III/8—9	193	41
4	dto dto im Dist. Nr. III/14—15 mit	220	24
5	Die Herstellung einer Stühmauer im Dist. Nr. IV/4—5 mit	83	11
6	Die theilweise Rekonstruktion des Durchlasses im Dist. Nr. IV/5—6	130	11
7	Die Rekonstruktion der Wand- und Stühmauer im Dist. Nr. IV/15—V/0 mit	436	41
8	detto des Durchlasses im Dist. Nr. V/1—2 mit	185	5
9	detto der Stühmauer im Dist. Nr. V/2—3 mit	231	34
10	detto der Stüggleise im Dist. Nr. V/4—5 mit	195	30
11	detto der Wandmauer im Dist. Nr. V/7—8 mit	317	5
12	detto des Durchlasses im Dist. Nr. V/8—9 mit	133	55
13	Die Wiederherstellung der Stühmauer längs des Bolskabaehes im Dist. Nr. V/8—9 mit	111	58
14	Der Aufbau der neuen Stühmauer im Dist. Nr. V/9—10 mit	119	16
15	dto dto in demselben Distanzzeichen mit	153	41
Auf der Triester Straße:			
16	Die Konservierung des Durchlasses im Dist. Nr. O/1—2 mit	109	10
17	Die Herstellung der Stühmauer am Kopaunik im Dist. Nr. O/14—15 mit	230	12
18	Die Konservierung des Durchlasses im Dist. Nr. I/5—6 mit	118	11
Auf der Loibler Straße:			
19	Der Aufbau der neuen Stühmauer in der Schischka Dist. Nr. O/1—2 mit	386	—
20	Die Konservations-Arbeiten der Zeyerbrücke im Dist. Nr. I/9—10 mit	376	38
Auf der Agramer Straße:			
21	Die Rekonstruktion des Durchlasses im Dist. Nr. O/13—14 mit	139	50
22	für alle Straßen die Anschaffung des Baugesuges mit	475	15

Wegen der Uebernahme dieser zu bewirkenden Leistungen wird bei dem löblichen k. k. Bezirksamte Umgebung Laibachs am 28. Februar 1856 Vormittag von 9 bis 12 Uhr die dießfällige Lizitations-Verhandlung stattfinden, zu welcher Erziehungslustige mit dem Beisatze eingeladen werden, daß

- 1) die Ausbietung nach der obigen Reihenfolge in Bausch und Bogen mit den bezüglichen hier einzeln ausgewiesenen Ausrufspreisen vorgenommen, und die höhere Ratifikation des erzielten Lizitations-Resultates somit auch in jedem Falle in Vorbehalt genommen wird, wenn der Anbot mit dem Fixalpreise gleich, oder unter demselben ist;
- 2) vorausgesetzt wird, jedem Anbotsteller sind zur Zeit der Lizitation nicht die allgemeinen Bedingungen bezüglich der Ausführung der öffentlichen Bauten, sondern auch die speziellen Verhältnisse und Bedingungen des auszubietenden

Baues, deren Befolgung der Erstehet in seine Verpflichtung übernimmt, vollkommen bekannt; 3) schriftliche Offerte, gehörig abgefaßt, auf einem mit der Stempelmarke von 15 kr. versehenen Bogen geschrieben und mit dem 5% Badium, welches auch von den Lizitanten für ihre mündlichen Anbote gefordert, und beim Abschlusse des Kontraktes als Kaution auf 10% zu ergänzen sein wird, belegt, nur vor dem Beginne der Ausbietung, d. i. bis zur 9. Vormittagsstunde des oben festgesetzten Lizitationstages angenommen, und daß 4) die bezüglichen allgemeinen und speziellen Bedingungen, so wie auch die Preis-Verzeichnisse und summarischen Kostenüberschläge bei dem gefertigten k. k. Baubezirksamte, und am Tage der Lizitations-Verhandlung bei dem genannten löbl. k. k. Bezirksamte eingesehen werden können.  
k. k. Baubezirksamt Laibach am 15. Februar 1856.

3. 284. (2) Nr. 55.

## Edikt

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionssache des Johann, der Barbara, Helena und Dorothea Kollmann, durch Herrn Dr. Rudolf, die exekutive Feilbietung der, dem Blas-Boschitsch gehörigen, im Grundbuche des Gutes Zauerburg sub Urb. Nr. 20 vorkommenden Realität in Zauerburg Haus-Nr. 18, im Schätzungswerte von 2210 fl., wegen aus dem landesgerichtlichen Urtheile ddo. 25. Juli 1854, 3. 2109, schuldigen 1100 fl. c. s. c. bewilliget, und seien die Feilbietungstagsatzungen auf den 16. Februar, 15. März und 19. April d. J., um 10 Uhr Vormittags in der Kanzlei dieses Bezirksamtes mit dem Beisatze bestimmt, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird. — Zu dieser Realität gehören: das Haus in Zauerburg Konst. Nr. 18, eine Holzhütte, ein Hausgarten, die Hälfte eines Krautackers, ein Acker von 9 Mering Ansaat, ein Acker von 10 Mering Ansaat, ein Acker von

13 Mering Ansaat, ein Krautacker, die Rainwiesen bei den genannten Aekern und zwei Gärten. Der Grundbuchs-extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Bezirksamte eingesehen werden.  
Kronau am 14. Jänner 1856.

3. 191.  
Zu der auf den 16. Februar d. J. angeordneten Feilbietungstagsatzung ist kein Kauflustiger erschienen.  
k. k. Bezirksamt Kronau, als Gericht, am 16. Februar 1856.

3. 248. (3) Nr. 1998.

Edikt.  
Mit Bezug auf das Edikt vom 29. Oktober 1855, 3. 19872, wird bekannt gemacht, daß die zweite exekutive, auf den 5. Februar d. J. angeordnete Feilbietung der Realität des Jakob Schuster-schitz als abgethan angesehen werde, und daß die dritte auf den 5. März d. J. angeordnete exekutive Feilbietung mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhang auf den 5. Mai l. J. übertragen wird.  
k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach den 2. Februar 1856.

3. 216. (3) Nr. 6296.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Herr Alois Sparoviz, Besitzer der Herrschaft Studenz in Steiermark, durch Hrn. Dr. Alex Edlen von Kaiserfeld, wider Herrn Carl Sparoviz, Realitätenbesitzer in Stein, und Frau Josefa Sparoviz von Kappel, sub praes. 1. Dezember l. J., Nr. 6296, die Klage auf Zahlung eines Kapitals pr. 600 fl. M. W. c. s. c. eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den 29. März 1856 früh 9 Uhr hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Ort des Aufenthaltes des Erstgeklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so wurde demselben Herr Joh. Debeuz in Stein als Kurator ausget. Ut, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Derselbe wird daher dessen durch gegenwärtiges Edikt zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen, oder dem aufgestellten Kurator seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder aber einen anderen Vertreter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in Allem die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, widrigens er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 4. Dezember 1855.

3. 241. (3) Nr. 282.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Franz Glitsch von Großlack, die exekutive Feilbietung der, dem Josef Marintschitsch gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich-Temenizantes Tom. II, Fol. 3 et Urb. Nr. 3 vorkommenden, gerichtlich auf 958 fl. 20 kr. bewertheten Hubealität zu Koreniska, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 25. Mai 1855 Z. 1501, schuldiger 164 fl. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Tagsatzungen, und zwar:

- auf den 6. März,
" " 3. April
und " " 8. Mai 1856,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet, daß diese Realität bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe werde hintangegeben werden.

Der Grundbuchs-extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Feilbietungsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 2. Februar 1856.

3. 242. (3) Nr. 2690.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Weixelburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Bezirksamte, als Gerichte, über das Ansuchen des Herrn Christof Blent von Sittich, gegen Anton Dorn von ebendort, wegen aus dem Vergleiche vom 17. Oktober 1834 schuldigen 132 fl. 21 kr. M. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb. Nr. 126 vorkommenden 1/3 Hube, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerthe von 981 fl. 40 kr. M. W. ge. williget, und zur Vornahme derselben in loco der Realität die Feilbietungstagsatzungen auf den 10. März, auf den 10. April und auf den 10. Mai d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten angeordneten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielttem oder überbotenen Schätzungswerthe auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Weixelburg in Sittich, als Gericht, am 4. Oktober 1855.

3. 243. (3) Nr. 2924.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Weixelburg in Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Josef Starz von Großlipplein, gegen Martin Ladkar von Großlack, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 26. November 1853, schuldigen 200 fl. M. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern und dessen Ehegattin Maria Lobkar gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippenstein sub Urb. Nr. 161, Rektif. Nr. 85 vorkommenden Realität in Großlack, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerthe von 2040 fl. M. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 15. März, auf den 15. April im Gerichte...

...auf den 15. März, auf den 15. April im Gerichte... auf den 15. Mai l. J. aber in loco der Realität, jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten angeordneten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielttem oder überbotenen Schätzungswerthe auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Weixelburg in Sittich, am 25. Oktober 1855.

3. 244. (3) Nr. 3008.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Weixelburg in Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Simon Magoraz von Sello Badovinaz, gegen Matthäus Hotschevar von Smajna, wegen aus dem Vergleiche vdo. 22. Oktober 1850 schuldigen 229 fl. 53 kr. M. W. c. s. c., in die exekutive Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weixelburg sub Rektif. Nr. 37 vorkommenden Realität in Smajna, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerthe von 950 fl. 53 kr. M. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben in loco der Realität die Feilbietungstagsatzungen auf den 27. März, auf den 3. Mai und auf den 3. Juni l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten angeordneten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielttem oder überbotenen Schätzungswerthe auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Weixelburg in Sittich, als Gericht, am 23. Oktober 1855.

3. 245. (3) Nr. 3015.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Weixelburg in Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Simon Magoraz von Sello Badovinaz, gegen Franz und Ursula Dru von Smajna, wegen aus dem Vergleiche vom 1. März 1853, Z. 1202, schuldigen 477 fl. M. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weixelburg sub Rektif. Nr. 39 vorkommenden Realität in Smajna, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerthe von 931 fl. M. W. und der Fahrnisse, als: 2 kleine Schweine, 1 Wagen, 5 Zent. Heu, 4 Fische und 10 Stühle, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerthe von 17 fl. M. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben in loco der Realität Smajna die Feilbietungstagsatzungen auf den 31. März, auf den 5. Mai und auf den 7. Juni l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität und Fahrnisse nur bei der letzten angeordneten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielttem oder überbotenen Schätzungswerthe auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Weixelburg in Sittich, als Gericht, am 24. Oktober 1855.

3. 260. (3) Nr. 436.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es habe über Ansuchen der k. k. Finanz-Prokurator in Laibach, nom. des k. k. Auerars, mit Beschride vom Heutigen, Z. 436, in die exekutive Feilbietung der, dem Matthäus Hotschevar gehörigen, zu Allaka sub Haus. Z. 6 gelegenen, im Grundbuche Auerberg sub Urb. Nr. 102, Rektif. Nr. 43 vorkommenden, gerichtlich sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden auf 537 fl. 50 kr. bewertheten 1/2 Hube, wegen rückständiger Prozentualgebühr pr. 1 fl. 48 kr. sammt Exekutionskosten gewilliget, und hiezu unter Einem die drei Termine auf den 29. Februar, 29. März und 26. April l. J., jedesmal von 9-12 Uhr Vormittags in loco dieser Amtskanzlei mit dem Beisügen anberaumt, daß diese Realität nur bei der 3. und letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe, jedoch nur gegen sich vorbehaltene Ratifikation der k. k. Finanz-Prokurator, werde hintangegeben werden.

Wozu die Kauflustigen mit dem Bemerkten zu erscheinen eingeladen werden, daß jeder Lizitant ein 10% Badium von dem Ausrufspreise zu Handen der Lizitationskommission zu erlegen haben werde.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 28. Jänner 1856.

3. 285. (2) Nr. 833.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 6. April 1854 ohne Testament verstorbenen Herrn Franz v. Schibizhoffen eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 7. April d. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach den 12. Februar 1856.

3. 249. (3) Nr. 2006.

E d i k t.

Mit Bezug auf das Edikt vom 2. Jänner d. J., Z. 56, wird bekannt gemacht, daß die erste exekutive, auf den 4. Februar d. J. angeordnete Feilbietung der Realität des Matthäus Schütz von Skriall über Einverständnis der Parteien als abgehalten angesehen werde, und daß die zweite auf den 3. März und die dritte Feilbietung auf den 3. April l. J. mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhang abgehalten werden wird.

K. k. Städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 2. Februar 1856.

3. 219. (3) Nr. 154.

E d i k t.

Mit Bezug auf das Edikt vom 10. September 1855, Z. 3482, wird in der Exekutionssache der Maria Dollen von Strohain, gegen Valentin Presar von ebendort, pcto. 6 fl. c. s. c., am 13. Februar 1856 zur zweiten Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 14. Jänner 1856.

3. 218. (3) Nr. 238.

E d i k t.

Mit Bezug auf das Edikt vom 30. Oktober 1855, Z. 3472, wird in der Exekutionssache des Josef Kode von Stein, gegen Josef Kottnik von Unterferlig, pcto. 232 fl. 24 kr. c. s. c., am 26. Februar l. J. zur zweiten Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 21. Jänner 1856.

3. 237. (3) Nr. 4901.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Idria, als Gericht, wird hiemit bekannt gegeben:

Es habe die exekutive Feilbietung der, der Maria Bhul von Schwarzenberg gehörigen, im Grundbuche Wippach sub Urb. Fol. 905, Rektif. Z. 5, Haus Z. 30 vorkommenden und auf 350 fl. geschätzten Realität, wegen dem Georg Erschen von Dolle aus dem Vergleiche vom 13. September 1853, Z. 3968, schuldigen 36 fl. 10 kr. und per Exekutionskosten bewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsatzungen auf den 6. März, den 7. April und den 6. Mai 1856, Früh 9 Uhr mit dem angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben wird.

K. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 28. Dezember 1855.

3. 225. (3) Nr. 5392.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht:

Die angesuchte exekutive Feilbietung der, dem Blas Thomschitsch vulgo Stefan von Grafenbrunn gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 392 1/2 vorkommenden, gerichtlich auf 1180 fl. 20 kr. bewertheten 1/4 Hube wird wegen dem Herrn Anton Schniderschitz von Feistritz schuldigen 389 fl. c. s. c. bewilliget, und es werden zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 24. Jänner, den 25. Februar und den 26. März 1856, jedesmal um 10 Uhr Vormittags in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Bemerkten angeordnet, daß diese Realität bei der dritten Feilbietung auch unter ihrem Schätzungswerthe hintangegeben werde.

Der neueste Grundbuchs-extrakt, die Lizitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll können täglich hieramts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 24. September 1855.

3. 492.

Nachdem zur ersten Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird die zweite Feilbietung am 25. Februar 1856 Vormittags um 10 Uhr stattfinden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 21. Jänner 1856.